

**01.05.2015**

## **Bericht von der Präsidialversammlung der BSVI in Saarbrücken im November 2014**

Zweimal jährlich findet die Präsidialversammlung der BSVI statt. Die 14 Präsidenten bzw. Landesvorsitzenden der Ländervereinigungen treffen sich mit dem Bundesvorstand der BSVI dafür immer in einem anderen Bundesland. Im November vergangenen Jahres wurde die Versammlung in Saarbrücken abgehalten.

Wichtigste Themen waren diesmal:

- ▶ die Auslobung und Verleihung des Deutschen Ingenieurpreis Straße und Verkehr 2015,
- ▶ die Organisation des Tages der VerkehrsBauKultur,
- ▶ die Finanzlage der BSVI
- ▶ und die Zukunft der BSVI.

### Auslobung und Verleihung des Deutschen Ingenieurpreis Straße und Verkehr 2015

Im Juli vergangenen Jahres wurde u.a. auch im VSVI Journal sowie in verschiedenen Fachzeitschriften die Anmeldebedingungen und –fristen für den Deutschen Ingenieurpreis Straße und Verkehr veröffentlicht. Ingenieurbüros, Baufirmen, Hochschulen und öffentliche Verwaltungen konnten sich bis Oktober 2014 mit herausragenden Projekten in den Kategorien "Baukultur", "Innovation" und "Verkehr im Dialog" bewerben.

Insgesamt wurden 48 Projekte aus allen Bundesländern eingereicht. Ende November 2014 tagte ein Arbeitskreis der BSVI, der diese Einreichungen sichtete, bewertete und für jede Kategorie jeweils 3 Nominierte festlegte.

Diese Nominierten wurden aufgefordert, für eine zweite Wettbewerbsphase umfangreichere Darstellungen zu präsentieren.

Die Jury der zweiten Wettbewerbsphase besteht aus Persönlichkeiten der breiten Fachöffentlichkeit. Sie ernennen dann im Rahmen einer Jurysitzung pro Kategorie einen Preisträger.

In der Präsidialversammlung wurde dazu beschlossen, dass jeweils zwei Landesvorsitzende der VSVI in der Jury teilnehmen werden. In diesem Jahr werden deshalb die Landesvereinigungen durch Niedersachsen und Rheinland-Pfalz/Saarland vertreten.

Während im Jahr 2013 der Deutsche Ingenieurpreis erstmals im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag des Bestehens der BSVI verliehen wurde, wird er im Jahr 2015 am Tag der VerkehrsBauKultur in Frankfurt am Main den Gewinnern überreicht.

### Tag der VerkehrsBauKultur

Der Tag der VerkehrsBauKultur findet am 11. Juni 2015 in Frankfurt am Main im Spenerhaus des Dominikanerklosters statt.

Mit dieser Veranstaltung möchte die BSVI Entscheidern aus Politik, Gesellschaft und Fachwelt Denkanstöße für die Planungen von Verkehrsinfrastruktur im

Zusammenspiel mit städtebaulichen Gestaltungen geben.

Es ist geplant, über gelungene Beispiele zu berichten. Die Teilnahme kostet 80,-€ und eine Anmeldung ist erforderlich. Während der Veranstaltung wird der Deutsche Ingenieurpreis Straße und Verkehr 2015 verliehen.

### Finanzlage der BSVI

Die Einnahmen der BSVI nehmen durch die schwindende Anzahl der Mitglieder in den Landesvereinigungen stetig ab. Konnten im Jahr 2002 noch 162 Tsd.€ eingenommen werden, sank diese Zahl im Jahr 2014 auf 133 Tsd.€.

Fixe Kosten entstehen pro Jahr für den laufenden Geschäftsbetrieb (Korrespondenz, Kommunikation mit den Vereinsmitgliedern, Abrechnung, Buchhaltung), die Organisation von Sitzungen (Präsidialversammlung, KOA Ausschuss, Delegiertenversammlung), Repräsentationen und Vertretung der BSVI z.B. in der Stiftung Baukultur. Dabei steigen diese fixe Kosten z.B. durch steigende Reisekosten und Kosten für den Geschäftsbetrieb. Die Organisation der 50-Jahrfeier 2013 in Berlin und die Verleihung des Deutschen Ingenieurpreises haben dabei mehr Geld der BSVI erfordert, da erhoffte Fördermittel des Bundes die Vereinigung nicht erhalten hat.

Es wurden Einsparpotentiale diskutiert. So wurden zunächst alle Arbeitskreissitzungen eingestellt und die Präsidialversammlung wird nur noch einmal jährlich stattfinden. Gespart werden soll auch bei der Ausrichtung der Delegiertenkonferenz, wobei hierfür noch keine konkreten Vorschläge unterbreitet wurden.

### Zukunft der BSVI

Nicht nur durch die Finanzlage der BSVI, sondern auch durch viele junge Ingenieure in den Landesvereinigungen, die sich unter dem Synonym „Junge Wilde“ oder „Junge VSVI“ organisieren, wurde die Diskussion über einen Reformprozess der BSVI angestoßen. Dabei sind die Forderungen und Vorstellungen der Landesvorsitzenden sehr unterschiedlich. So treffen Vorstellungen nach radikaler Veränderung auf Auffassungen nach Beibehaltung des Bestandes. Ich habe mich der Gruppe der „radikalen Veränderer“ angeschlossen. Ich habe die Erwartung, dass die BSVI als Dachorganisation den Berufsstand der Straßenbau- und Verkehrsingenieure in der Öffentlichkeit bei wichtigen gesellschaftspolitischen und berufsständischen Fragen vertritt. Hier muss sie zumindest in überregionalen Zeitungen Stellung beziehen, von Funk und Fernsehen kann man da nur träumen. Eine entsprechende Präsenz in der Öffentlichkeit zur Unterstützung eines positiven und respektvollen Ansehens unserer Berufsgruppe würde auch die Ländervereinigungen stärken. Ein entsprechendes Image führt auch dazu, dass die Mitglieder mit einem anderen Bewusstsein in diese Vereinigung eintreten. Aufgrund der unterschiedlichen Ausführungen der Landesvorsitzenden wurde vereinbart, dass die Stellungnahmen der Länder bis April 2015 schriftlich an die BSVI zu übermitteln ist.

Kathrin Brückner  
Landesvorsitzende